

Krankheiten beim neugeborenen Fohlen

Dissertation von Franziska D. Wohlfender

**In Zusammenarbeit der Vetsuisse Fakultät Bern mit Dr. Frédéric Barrelet
der Praxis Rossdale and Partners, Newmarket**

Infektiöse Krankheiten gehören beim neugeborenen Fohlen nach wie vor zu den grössten gesundheitlichen Problemen, wofür verschiedene Faktoren verantwortlich sind. Einerseits ist es die besondere Art der Plazentation bei der Stute, die den Übertritt von Abwehrstoffen von der Mutter auf den Foeten verhindert. Die Neugeborenen sind deshalb darauf angewiesen, die Antikörper unmittelbar nach der Geburt mit dem Kolostrum aufzunehmen. Andererseits können Massnahmen des Managements positive oder negative Einflüsse ausüben.

In den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde beispielsweise in Grossbritannien empfohlen, der Gefahr von Infektionskrankheiten mit einer dreitägigen Antibiotikagabe beim neugeborenen Fohlen vorzubeugen. Diese Prophylaxe wurde auf vielen Gestüten zum Routinemanagement und damals wurde vermutet, dass dadurch die Inzidenzen von infektiösen Krankheiten signifikant reduziert werden konnten (Platt 1977). Seither hat sich das Management von neugeborenen Fohlen aber verbessert und es wurde in weiten Kreisen angenommen - obwohl bis heute noch nie statistisch nachgewiesen - dass eine prophylaktische Antibiotikagabe bei der Fohlenaufzucht nicht (mehr) notwendig ist.

Diese Hypothese wurde von Franziska D. Wohlfender im Rahmen ihrer Dissertation aufgegriffen, und die Resultate ihrer sehr umfassenden und sorgfältigen Untersuchungen wurden inzwischen von der angesehensten Zeitschrift der Pferdemedizin (Equine Veterinary Journal) veröffentlicht. Das Ziel dieser Studie war es, die 30- und wenn möglich die 60-Tage Inzidenz verschiedener neonataler Fohlenerkrankungen zu bestimmen, Risikofaktoren zu ermitteln und den Einfluss einer dreitägigen prophylaktischen Antibiotikagabe auf die Häufigkeit von Infektionskrankheiten zu untersuchen. Die Population setzte sich zusammen aus über Tausend Vollblutfohlen, die im Jahr 2005 auf Gestüten rund um Newmarket (GB) herum geboren wurden. Abhängig davon, ob auf einem Gestüt Antibiotika prophylaktisch eingesetzt wurden oder nicht, waren die Fohlen in zwei Gruppen unterteilt worden (behandelt und unbehandelt). Alle Fohlen wurden während den ersten 30 Lebenstagen überwacht.

Die Inzidenzen aller untersuchten Krankheiten waren in beiden Gruppen tief (0-6.15%) und es konnten keine signifikanten Unterschiede bezüglich der Inzidenzen der untersuchten infektiösen Krankheiten zwischen den Gruppen festgestellt werden. Es ist nahe liegend, dass andere Managementfaktoren heutzutage für die Krankheitsprophylaxe wichtiger sind als der Antibiotikaeinsatz. Mehrere potentielle Risikofaktoren für eine höhere Krankheitshäufigkeit wie zum Beispiel Geburtskomplikationen, Kolostrumaufnahme per Nasenschlundsonde und eine Leukozytose 12-48 Stunden nach der Geburt waren in einem logistischen Regressionsmodell statistisch signifikant. Die Resultate dokumentieren die Wichtigkeit eines guten Managements der Stuten und Fohlen auf den Gestüten.